Neue-Zeitung-Beilage für Kinder Nr. 6, 8. Februar 2019

Rezitationsbewerb in Ödenburg

Es war wieder spannend, unterhaltsam und lehrreich, was die Jury und viele Angehörigen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 25. Jänner 2019 zu hören bekamen. Nicht genug ist es zu würdigen, dass sich Kinder neben dem Schulalltag, der sie doch sehr fordert und ausfüllt, auch noch diese Fleißaufgabe antun! Ein Gedicht oder ein Lesestück auswendig lernen, diese Aufgabe ist es schon wert, auch zu würdigen. So also sei es an dieser Stelle hier einmal ganz deutlich gesagt: Es gibt bei diesem Bewerb nur Gewinner! Denn auch Kandidaten mit geringer Punkteanzahl haben doch etwas Besonderes geleistet!

So sind wir alle, die dabei waren, angehalten, unseren Dank und die Anerkennung an alle Vortragenden auszusprechen und ihnen frenetisch zu applaudieren.

Die Leistungen waren wie immer weit über dem Durchschnitt, doch auch hier gilt: Es können nicht alle Erster sein! Doch gewonnen, an Selbstvertrauen und Anerkennung ihrer Leistung, haben alle!

Natürlich sollen auch die Organisatorinnen, an der Spitze Direktorin Tormáné Bakody Noémi und Lehrerin Frau Hrobát Edit der Deutschen Nationalitätengrundschule, ein herzliches Dankeschön zugesprochen erhalten. Ihnen ist es zu verdanken, dass immer wieder an die 90 Kinder am Bewerb teilnehmen und dieser reibungslos abgewickelt werden kann. Auch die Bücherpreise sind immer qualitativ hochwertige Literatur!

Sie haben die ersten Plätze belegt ...

Die ersten Vier jeder Kategorie werden dieses Jahr das Komitat und ihre Schule beim Regionalentscheid am 8. März in Wieselburg–Ungarisch-Altenburg würdig vertreten. Dazu begleiten sie unsere guten Wünsche!

Walter Rossmann

Platzierungen:

Kategorie: Hochdeutsch

1.-2. Klasse:
1. Sára Márkus-Zalatnay, János-Hunyadi-Evangelische-Grundschule Ödenburg
2. Viola Kammerlander, Deutsche Nationalitätengrundschule Ödenburg
3. Szelina Tóth, Mihály-Váci-Grundschule Agendorf
4. Emilia Sebők, Ernő-Békefi-Grundschule Ragendorf

Sonderpreis:
Anna Fülep, Deutsche Nationalitätenschule Ödenburg
Benjamin Győri, Deutsche Nationalitätenschule Ödenburg

3.-4. Klasse:
1. Ádám Kocsis, Deutsche Nationalitätenschule Ödenburg
2. Hanna Nemes, János-Hunyadi-Evangelische-Grundschule Ödenburg
2. Eliot Uzoni, Deutsche Nationalitätenschule Ödenburg
3. Panna Stircz, Audi Hungaria Schule, Raab

Sonderpreis:
Alexandra Polgári, Ernő-Békefi-Grundschule Ragendorf
Bíbor Nagy-Máthé, János-Hunyadi-Evangelische-Grundschule Ödenburg

5.-6. Klasse:
1. Norina Krahl, Deutsche Nationalitätenschule Ödenburg
2. Bianka Baumbach, Deutsche Nationalitätenschule Ödenburg
3. Keve Tóth, Ferenc-Móra-Grundschule Wieselburg
4. Eszter Nelli Friedrich, Dániel Berzsenyi Evangelisches Lyzeum Ödenburg

Sonderpreis:
Franciska Kovács, Grundschule Kaltenstein
Léna Árpási, Margit Kovács Deutsche Nationalitätengrundschule Raab

7.-8. Klasse:
1. Fanni Gálos, Dániel Berzsenyi Evangelisches Lyzeum Ödenburg
2. Szonja Anna Hanzély, Dániel Berzsenyi Evangelisches Lyzeum Ödenburg
3. Andrea Etelka Móger, Deutsche Nationalitätenschule Ödenburg
4. Anna Mészáros, Grundschule Kaltenstein

Sonderpreis:
Laura Fekete, Grundschule Kroisbach
Luca Szabó, Margit Kovács Deutsche Nationalitätengrundschule Raab

Kategorie: Mundart

1.-4. Klasse:
1. Dániel Stammel, Ferenc-Móra-Grundschule Wieselburg

5.-8. Klasse:
1. Bertalan Tamás Mayer, Dániel Berzsenyi Evangelisches Lyzeum Ödenburg
2. Johanna Szakál, Ferenc-Móra-Grundschule Wieselburg
3. Ármin Bálint Heinrich, Dániel Berzsenyi Evangelisches Lyzeum Ödenburg
3. Alexandra Mária Gross, Grundschule Kaltenstein

Was? Wo?

Rezitationswettbewerb im Komitat Weißenburg	Seite 2
Aus dem Briefkasten von NZjunior	Seite 3
Klassenvorstellungen	Seite 4-5
Die kleine Konfettikanone	Seite 6
Was macht eigentlich die Polizei?	Seite 7

Rezitationswettbewerb im Komitat Weißenburg

Der Rezitationswettbewerb im Komitat Weißenburg fand am 26. Januar in Pußtawam/Pusztavám statt. Folgende SchülerInnen sind ins Regionalfinale gekommen:

Kategorie: Hochdeutsch

1.-2. Klasse:

1. Anna Gaszner, Sándor-Petőfi-Grundschule Moor/Mór
2. Bence Varga, Miklós-Radnóti-Grundschule Moor
3. Bíborka Kornély, Sándor-Petőfi-Grundschule Moor
4. Panna Gyuris, Deutsche Nationalitätengrundschule Maan/Mány

3.-4. Klasse:

1. Lili Wittner, Sándor-Petőfi-Grundschule Moor
2. Lea Deák, Oberstädtische Grundschule Stuhlweißenburg/Székesfehérvár
3. Laura Áchim, Oberstädtische Grundschule Stuhlweißenburg
4. Boróka Szabó, Deutsche Nationalitätengrundschule Maan

5.-6. Klasse:

1. Katica Anna Tóth, Miklós-Radnóti-Grundschule Moor
2. Hanna Takács, Sándor-Petőfi-Grundschule Herzogendorf/Mezőfalva
3. Mátyás Wölfinger, Oberstädtische Grundschule Stuhlweißenburg
4. Zorka Manner, Miklós-Radnóti-Grundschule Moor

7.-8. Klasse:

1. Olivér Tóth, Oberstädtische Grundschule Stuhlweißenburg
2. Kíra Szelle, Deutsche Nationalitätengrundschule Boglar/Vértesboglár
3. Levente Czakó, Miklós-Radnóti-Grundschule Moor
4. Heléna Horváth, Miklós-Radnóti-Grundschule Moor

Kategorie: Mundart

1.-4. Klasse

1. István Pintér, Deutsche Nationalitätengrundschule Pußtawam
2. Elizabet Róth, Deutsche Nationalitätengrundschule Pußtawam

Bauernregeln für Februar

Je nasser der Februar, desto nasser wird das ganze Jahr.

Februar mit Sonnenschein und Vogelsang macht dem Bauern Angst und Bang.

Wenn's im Februar nicht schneit, schneit es in der Osterzeit.

Heftiger Nordwind im Februar meldet an ein fruchtbares Jahr.

Im Februar Schnee und Eis, macht den Sommer heiß.

Wettbewerbsaufruf

Geburtstagstorte für NZjunior

Liebe Kinder,
liebe PädagogInnen,

stellt euch mal vor: NZjunior wird in diesem Jahr 25 Jahre alt! Wir feiern das ganze Jahr hindurch, aber ohne Geburtstagstorte geht das ja schlecht… Deshalb bieten wir euch die Möglichkeit, eine Geburtstagstorte für NZjunior zu entwerfen! NZjunior hat keine Lieblingstorte oder bestimmte Tortenwünsche, ihr könnt alles frei bestimmen! Egal ob malen, backen, ausschneiden, zusammenkleben oder zeichnen!

Egal ob die Geburtstagstorte für NZjunior schmeckt oder glänzt, leuchtet oder blinkt – eure Kreativität spielt hier die Hauptrolle! Ihr könnt die Torte zusammen mit der Klasse, in einer Gruppe, oder auch alleine „backen". Macht ein Foto von eurem Meisterwerk und schickt es uns zu! Die Bewerbungen sind ab sofort möglich.

NZjunior wird die schönsten oder kreativsten Torten je nach Kategorien (Kindergarten, Unterstufe, Oberstufe) mit Geschenken belohnen!

Seid ihr neugierig auf die Geschenke? Dann nichts wie los!

Die Fotos bitte einzeln in JPG-Format schicken.

Unsere Adresse: nzjunior2018@gmail.com
Betreff: Torte
Einsendeschluss: 28. Februar 2019

Aus dem Briefkasten von NZjunior

Der aus Bonnhard/Bonyhád stammende achtjährige Bub Tamás Hengl hat eine schöne Zeichnung an NZjunior geschickt. Nun träumen wir alle von seinem eleganten, roten Auto!

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 8a der Roten Schule

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen die Rote Schule, eine deutsche 8-klassige Nationalitätengrundschule.

2. In welcher Stadt liegt eure Schule?
Unsere Schule liegt in der Hauptstadt, im XVIII. Bezirk von Budapest.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir besuchen die Klasse 8a.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unsere Klassenlehrerin heißt Frau Imre, geborene Katalin Farkas.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Sie unterrichtet uns Deutsch als Fremdsprache und ungarndeutsche Volkskunde.

6. Wie groß ist eure Klasse?
Unsere Klasse ist sehr klein. Sie besteht aus 19 SchülerInnen.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
Die Jungen sind in der Überzahl.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Wir haben 5 Deutschstunden, einmal Volkskunde, Volkstanz, also insgesamt 7 Stunden pro Woche.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
Wir haben wöchentlich 34 Stunden.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
In unserem Klassenzimmer sind Wappen, ein schwarzes Brett, Blumen, eine Makette von Neuschwanstein, Plakate über Deutschland, Winterdekorationen und eine Landkarte Ungarns.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Wir waren im Szikla-Kórház und in der Bonbonetti-Schokoladenfabrik.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Wir möchten nach Ödenburg/Sopron fahren und nach Österreich, in den Familienpark.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Wir besprechen alles zusammen, deshalb sind wir ein Team.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
Wir sind hilfsbereite Schüler, klug, haben gute Zeugnisse, sind im Sport erfolgreich und auch in der Musik, wir halten immer zusammen.

Die Starklasse der Woche: Die 5. Klasse der Tschasarteter Grundschule

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen die Tschasarteter Bánáti Mikós Deutsche Nationalitätengrundschule.

2. In welchem Komitat liegt eure Schule?
Unsere Gemeinde Tschasartet/Császártöltés liegt im Komitat Batsch-Kleinkumanien.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir sind die Fünftklässler der Schule.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unsere Klassenleiterin heißt Rita Pittenauer.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Sie unterrichtet Deutsch und Volkskunde.

6. Wie groß ist eure Klasse?
24 Kinder besuchen unsere Klasse.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
Bei uns sind die Jungs in der Überzahl.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Wir haben 6 deutschsprachige Stunden.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
Wir haben 33 Stunden pro Woche.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
Unser Klassenzimmer ist geräumig und hell. Wir schmücken es überwiegend mit selbstgemachten Dekorationen, Pflanzen, Zeichnungen und Fotos von uns.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Beim letzten Klassenausflug waren wir in Fünfkirchen/Pécs und in der Tropfsteinhöhle von Poliket/Abaliget.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
In diesem Schuljahr nehmen wir an einer Spendensammlung teil, wodurch wir einem schwerkranken Mädchen helfen können. Wir sammeln Altpapier. Viele von uns sind im Dezember nach Wien gefahren. Am 15. März veranstaltet unsere Klasse die Gedenkfeier. Im Juni werden wir Plintenburg/Visegrád besuchen.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Wir sind das beste Team, weil wir immer zusammenhalten, einander helfen und trösten, wir sind stolz auf die Erfolge unserer Klassenkameraden. Wir spielen sehr gern Fußball und Tischtennis. Wir sind immer guter Laune! Bei uns ist immer der Bär los!

Die kleine Konfettikanone

Konfettistreuen macht Spaß! Naja, eher den Kindern. Die Mütter mögen es (verständlicherweise) nicht so sehr… Aber es ist Faschingszeit! Sie ist für Spiel und Spaß da! Mit einem kleinen Kompromiss könnt ihr sofort mit dem Konfettikanone-Basteln anfangen: Ihr stellt die Kanone schnell und einfach zu Hause oder in der Schule her, aber mit dem Ausprobieren wartet ihr lieber bis zum Kinderfaschingsball!

Zur kleinen Konfettikanone braucht ihr:

- einen Luftballon
- eine Klopapierrolle
- buntes Papier
- Restpapier
- Stifte
- Kleber
- Schere
- Bürolocher

So einfach geht's:

Schritt 1
Nimm ein buntes Papier und dekoriere es nach deinem Geschmack!

Schritt 2
Klebe das dekorierte Papier auf die Klopapierrolle!

Schritt 3
Schneide einen kleinen Teil des Luftballons ab!

Schritt 4
Knote den Luftballon an und ziehe ihn auf die Klopapierrolle! Klebe die Klopapierrolle und den Luftballon zusammen!

Schritt 5

Am einfachsten könnt ihr mit einem Bürolocher Konfettis machen. Dann füllt ihr damit schnell die Kanone und schon seid ihr fertig!

Hast du und du und du es auch probiert? Zeige es auch den anderen, schicke uns ein Foto darüber!
Unsere Adresse: nzjunior2018@gmail.com

Was macht eigentlich die Polizei?

Auf unseren Straßen, zu Wasser und in der Luft – die Polizei, dein Freund und Helfer

Die Polizei gehört zum Staat. Sie sorgt für Ordnung und Sicherheit im Land, denn Diebstahl und andere Verbrechen geschehen jeden Tag – deshalb gibt es die Polizei. Sie wehrt Gefahren ab, verfolgt Straftäter, klärt Verbrechen auf und sorgt für Sicherheit und Ordnung.

In Deutschland passen ca. 300.000 Polizeibeamte auf, dass sich jeder an die Gesetze hält. In den USA gibt es ungefähr 900.000 Polizisten und in ganz Europa über 2 Millionen! Dabei haben die Polizisten viele verschiedene Aufgaben – vom einfachen Verkehrsunfall über die Bekämpfung von Kriminalität bis zu Geiselnahmen und der Abwehr von Terroranschlägen. Auch bei großen Ereignissen sind Polizeibeamte im Einsatz und sorgen für die Sicherheit der Bürger. Spezialeinheiten sind zum Beispiel das MEK und das SEK, also das Mobile Einsatzkommando und das Spezialeinsatzkommando, die geheime Ermittlungen durchführen und die besonders trainiert sind, Gebäude zu stürmen, und um Täter zu entwaffnen.

Die Polizei ist in der Großstadt mit ganz verschiedenen Verkehrsmitteln unterwegs. So hat die Landesreiterstaffel ihre Pferde, die Fliegerstaffel Hubschrauber und die Wasserschutzpolizei Schiffe für den Einsatz. Dazu kommen gepanzerte Spezialfahrzeuge und Wasserwerfer, die bei gewalttätigen Demonstrationen eingesetzt werden können. Ein eigenes Spezialfahrzeug hat das VU-Team mit seinem Unfallaufnahmefahrzeug, das für die Beweissicherung und Aufklärung bei schweren Verkehrsunfällen zuständig ist.

Zu den Spezialisten der Polizei gehören die Taucher. Sie suchen Gewässer in Neoprenanzügen und mit Pressluftflaschen zum Beispiel nach vermissten Personen und nach Diebesgut ab. Auch weggeworfene Tatwaffen wie Messer und Pistolen finden die Taucher im Wasser. Wenn sie abtauchen, stehen an Land immer ein Rettungstaucher und ein Tauchrettungssanitäter bereit, um den Kollegen in Notfällen schnell helfen zu können.

Spannend ist zudem die Arbeit der vierbeinigen Spürnasen bei der Polizei. Die in 18 Monaten speziell ausgebildeten Hunde können fliehende Täter stellen, vermisste

Personen finden und wertvolle Beweisstücke wie zum Beispiel Drogen aufspüren. Mit ihren zweibeinigen Begleitern sind sie Teil der Diensthundeführerstaffel.

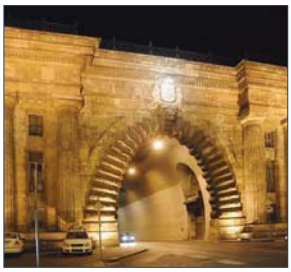
Auch Büroarbeiten, wie Protokolle schreiben, gehören zum Polizistenalltag. Die Frauen und Männer der Schutzpolizei, die tagtäglich auf Streife unterwegs sind, sind im Ernstfall als erste vor Ort. Als Streifenpolizist trägt man immer eine Uniform und eine leichte, kugelsichere Weste, die auch vor Messerstichen schützt. Das Wappen auf der Schirmmütze und den Ärmeln verrät, wo genau der Polizist arbeitet. An der Farbe und der Anzahl der Sterne auf den Schulterklappen erkennt man die Amtsbezeichnung. Streifenpolizisten sind für ihre Einsätze immer bestens ausgestattet, in ihrem Gürtel findet man: einen Teleskop-Schlagstock, Handschuhe, eine Taschenlampe, ein Funkgerät, Handschellen und ein Pfefferspray – um Angreifer abzuwehren. Auch Schreibzeug haben sie immer dabei. Nur in extrem gefährlichen Situationen greifen Polizisten zur Waffe, aus Sicherheitsgründen sind Polizisten auch immer zu zweit unterwegs.

Als Polizist weiß man, dass die Welt nicht rosarot ist. Man kennt Verbrecher und deren Opfer. Aber man lernt auch, dass es nicht nur Gut und Böse gibt, sondern jede Menge Dinge dazwischen. Deshalb erleben Polizisten auch Dinge, die andere Menschen nie erleben. Sie helfen Kindern, die von ihren Eltern geschlagen wurden, fangen Diebe und bestrafen Menschen, die zu schnell gefahren sind.

Was geschah an diesem Tag…?

… vor 10 Jahren, am *8. Februar* 2009, wurde der rumänische Handballspieler Marian Cozma in einer Wesprimer Diskothek tödlich verletzt.

… vor 123 Jahren, am *9. Februar* 1896, fand die erste Weltmeisterschaft im Eiskunstlauf in Sankt Petersburg statt. Der erste Sieger wurde der deutsche Gilbert Fuchs.



… vor 166 Jahren, am *10. Februar* 1853, begannen die Bauarbeiten des Ofner Festungstunnels. Es wurde mehr als vier Jahre lang gebaut.

… vor 6 Jahren, am *11. Februar* 2013, verkündete Papst Benedikt XVI. seinen Rücktritt als Oberhaupt der Römisch-Katholischen Kirche.

… vor 25 Jahren, am *12. Februar* 1994, erschien die allererste Nummer der Kinderbeilage der Neuen Zeitung, die NZjunior!

… vor 47 Jahren, am *13. Februar* 1972, wurde das Musical „Grease“ in New York uraufgeführt.

… vor 272 Jahren, am *14. Februar* 1747, entstand in Paris die weltweit erste Ingenieurschule.

Torte zum Ausmalen

Schau mal! Eine schwarz-weiße Torte! Sie würde aber mit leckeren Farben besser aussehen! Während du die Torte ausmalst, kannst du dir schon Gedanken machen, welche Torte für NZjunior passen würde!

Lach mit!

Sitzt ein Herr im Lokal, blickt ungläubig auf den Teller, schüttelt fortwährend den Kopf und sagt immerzu: „Traurig, traurig…“

„Was ist denn so traurig?“, fragt der Ober neugierig.

„Traurig ist, dass für so ein kleines Stückchen Braten ein so großer Ochse sein Leben lassen musste!“

*

Erzählt Anton nach dem ersten Schultag der Mutter:

„Der Lehrer hat mich gefragt, wo ich geboren bin. Aber ich konnte ihm natürlich nicht sagen, dass ich in der Frauenklinik zur Welt kam, sonst hätte er gedacht, ich sei ein Mädchen.“

„Und was hast du gesagt?“

„Auf dem Fußballplatz.“

*

Jeden Morgen kommen einige Schüler zu spät zum Unterricht. Der Lehrer möchte zuerst versuchen, diese Unart abzustellen, ohne gleich zu strafen. Er fragt die Schüler deshalb:

„Was können wir tun, um zu erreichen, dass alle Schüler pünktlich beim Klingeln an ihren Plätzen sitzen?“

Antwort aus der letzten Reihe:

„Den klingeln lassen, der zuletzt kommt!“

*

Gustav ist ohne Hausaufgaben zur Schule gekommen. Der Lehrer droht: „Weißt du, was du jetzt verdient hast?“

Doch Gustav lenkt schnell ab:

„Herr Lehrer, ich bin nicht in der Schule, um etwas zu verdienen, sondern um zu lernen!“

*

„Mutti, das Sparschwein hat ja gar nicht gespart!“, ruft der kleine Mario enttäuscht, nachdem er sein neues Sparschwein zerschlagen hat.

Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest, Lendvay u. 22 H-1062
Telefon: +36 1 302 68 77
E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2016: www.neue-zeitung.hu
Gegründet von Beate Dohndorf (1943-2017)